

Otto-Braun-Str. 27
10178 Berlin-Mitte

☒ + ☎ Alexanderplatz

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung ■ Otto-Braun-Str. 27 ■ D-10178 Berlin

An die

**Sozialarbeiter/innen und Lehrer/innen der Schul-Tandems
im Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen mit
sonderpädagogischem Förderschwerpunkt“ der Region 3:**

Schule am Senefelderplatz, Schule am Birkenhof, Schule an der Heide, Schule im Komponistenviertel (Pankow), Stötzner-Schule, Toulouse-Lautrec-Schule, Lauterbach-Schule, Richard-Keller-Schule, Wiesengrund-Schule (Reinickendorf), Schule am Grüngürtel, Paul-Moor-Schule, Schule am Stadtrand (Spandau)

über die Schulleitungen

nachrichtlich:

regionale Schulaufsicht
Stiftung SPI

www.berlin.de/sen/bwf

Geschäftszeichen II D 4
Bearbeitung Thomas Müller-Krull
Zimmer 4C08
Telefon 030 90227 5832
Zentrale ■ intern 030 90227 50 50 ■ 9227
Fax +49 30 90227 6515
eMail thomas.mueller-krull
@senbwf.berlin.de
Datum 13.01.2011

„Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie als Schulsozialarbeiter/in und Kooperationslehrer/in und somit als „Tandem“ Ihrer Schule herzlich zur Regionalkonferenz der Tandems der Schulen der Region 3 im Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt“ ein. Die Veranstaltung wird von Anke Anders, Burkhard Matthias und Dr. Bernhard Klockgether geleitet.

Termin:	Mittwoch, 23.02.2011, 13.45-16.45 Uhr
Ort:	Lauterbach-Schule (12S03) Senftenberger Ring 41 13435 Berlin

Tagesordnung:

- TOP 1** **Aktuelles aus den Standorten und der Region**
TOP 2 Schwerpunktthema: Kommunikatives Verhalten in verschiedenen
Anforderungssituationen *Referentin: Frau Dr. Lommatzsch*

Ziel ist eine Sensibilisierung der Teilnehmer für das eigene kommunikative Verhalten in verschiedenen Anforderungssituationen. Dazu werden in dieser Einführungsveranstaltung einige theoretische Grundlagen dargestellt: u.a. ein Kommunikationsmodell (Schulz von Thun) und die Grundgedanken der Personzentrierten Gesprächsführung (nach Rogers/Tausch). Dabei sollen solche Modelle nicht als handlungsanweisende „Rezepte“ verstanden werden, sondern im Hinblick auf ihre Praxistauglichkeit für die je individuelle professionelle Arbeit diskutiert werden. Für interessierte Teilnehmer soll in einem späteren Seminar eine Vertiefung durch eigene praktische (Gesprächs-) Übungen angeboten werden.

Der Kooperationsvertrag sieht die Teilnahme des jeweiligen Tandems Ihrer Schule an der programminternen Fortbildung verpflichtend vor. Bei Terminüberschneidungen ist in Ausnahmefällen und nach Rücksprache eine Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung einer anderen Region möglich.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Müller-Krull